

Infos zu den Farb- und Fellvarietäten bei Zwerghamster

Eigentlich gibt es bei den Zwerghamstern bisher nur verschiedene Farbvarietäten und auch diese nicht bei allen Arten. [Roborowski-Zwerghamster](#) beispielsweise kommen nur in der eigentlichen Wildfarbe vor - sandfarben mit einem leichten Stich ins Rötliche - und werden hier daher auch nicht weiter erwähnt. Allerdings ist bei den Campbells sogar schon eine Form mit dem sogenannten Satin-Faktor im Fell aufgetreten.

Fellfarben bei [Dsungarischen-Zwerghamstern](#)

Wildfarben



Die Wildfarbe ist die Urform und der am häufigsten vorkommende Farbschlag bei den Dsungaren. Typisch ist bei diesen Tieren ein graubraunes Fell mit schwarzem Aalstrich sowie ein grauweiß gefärbter Bauch. Augen und Ohren sind dunkel. Auf beiden Körperseiten verlaufen die sogenannten Dreibogenlinien. Sie bilden die Grenze zwischen Bauch- und Rückenfarbe.

Blauwildfarben (engl. "saphir")



1988 wurden in Großbritannien die ersten saphirfarbene Dsungaren geboren. Dieser Farbschlag hat ein blaugraues Fell. Außerdem sind der Aalstrich sowie andere dunkle Abzeichen nicht schwarz, sondern dunkelblau gefärbt. Die Augen der Tiere sind genau wie die Ohren dunkel.

Dieser Farbschlag vererbt sich rezessiv gegenüber der Wildfarbe und ist daher noch nicht ganz so häufig.

Perlmutter (engl. "pearl")



1989 kamen in Großbritannien die ersten Exemplare zur Welt. Dieser bei uns noch sehr seltene Farbschlag zeichnet sich durch ein reinweißes Fell mit gleichmäßigen, schwarzgrauen Unterfell aus. Die Ohren der Tiere sind hellgrau gefärbt, die Augen sind schwarz. Aalstrich und Dreibogenlinie sind ebenfalls schwarz, meist aber nicht so deutlich gezeichnet - fast gar nicht zu sehen.

Perlmutter vererbt sich dominant gegenüber den Farbschlägen Blauwildfarben und Wildfarben, daher werden diese Tiere wahrscheinlich immer mehr den Weg in die Wohnstuben finden.

Hinweis: Diese Tiere sind nicht mit den Dsungaren zu verwechseln, die ein Winterfell haben. Bei diesen ist die Tönung dann doch eher ein helles grau. Außerdem sind der Aalstrich und auch die Dreibogenlinie deutlicher zu erkennen.

Fell- und Farbvarietäten bei [Campbell-Zwerghamstern](#)

Wildfarben



Die ursprünglich auch wildfarbenen Campbell-Zwerghamster, haben einem fahlweißen Bauch und einem braungelben Rücken. Der Übergang zwischen Bauch- und Rückenfarbe wird durch die Dreibogenlinie angezeigt. Der Aalstrich ist braun und die Augen sind schwarz. Im Gegensatz zu den ähnlichen Dsungaren ist hier das Nackenfell etwas struppiger.

Hinweis: Campbells werden häufig mit den Dsungaren verwechselt. Dies kann in sofern von Nachteil sein, da die Kreuzung dieser Arten meist die Unfruchtbarkeit der Nachkommen zur Folge hat!

Blau (engl. "opal")



Die blaue Farbmutation ähnelt sehr der Wildfarbe, nur sind bei dieser Farbvariante alle dunklen Farbpigmente zu einem blaugrauen Schimmer verblichen.

Argente (gelbwildfarben / falbe)



Das Fell dieser auch bei uns sehr beliebten Zwerge ist beigelgelb mit einem fahlweiß Bauch und über den Rücken verläuft ein brauner Aalstrich. Außerdem haben diese Campbells immer rote Augen.

Albino



Albinos haben ein vollkommen weißes Fell. Auch die Augen dieser Tiere sind rot.

Gescheckt

Gescheckte Campbells können alle Fellfarben haben, z. B. Wildfarben oder Argente. Die Flecken sind auf keine exakte Körperstelle beschränkt, auch kann ein Tier wesentlich mehr Farbflecken aufweisen als ein anderes.

Hinweis: Kreuzungen zwischen Campbell-Schecken können dazu führen, dass ein Teil der Nachkommen ohne oder mit extrem kleinen Augen geboren wird. Viele Tiere sterben sehr früh, man sollte deshalb auf das Kreuzen von gescheckten Campbells verzichten!

Campbell-Zwerghamster mit Satinfell



Campbell-Zwerghamster mit dem Satin-Faktor haben einen starken Seidenglanz im Fell. Diese Varietät kann in Kombination mit verschiedenen Farben auftreten. Besonders begehrt ist sie allerdings nicht, denn der Satin-Faktor ruft hier, im Gegensatz zu anderen Hamsterarten, keinen herrlichen Glanz hervor, sondern verursacht bei den Campbells ein fettig und eher ungepflegt aussehendes Fell.

Fellfarben bei [Chinesischen-Zwerg- oder Streifenhamster](#)

Wildfarben



Auch hier ist die Wildfarbe der ursprüngliche Farbschlag; - Braungraues Fell mit schwarzen Haarspitzen (*Schattierung*) und einem dunkelbraunem Aalstrich. Der Bauch ist fahlweiß mit einer dunkleren Unterfarbe.

Gescheckt



Die erste gescheckten Mutationen kamen 1981 in England auf die Welt. Diese Varietät ist durch unregelmäßig über den ganzen Körper verteilte Flecken - bei dem einen Tier mehr, bei anderen weniger - gekennzeichnet. Der Bauch ist leuchtend weiß, ohne eine dunklere Unterfarbe.

Gescheckt vererbt sich zwar dominant, allerdings ist die Kreuzung gescheckter Tiere nicht zu empfehlen, denn es ergeben sich meist nur kleine Würfe. Da viele Jungen noch im Mutterleib absterben und vom Körper resorbiert werden!

Weiß

Die ersten weißen Chinesischen-Zwerghamster kamen aus der Schweiz. Erst ging man davon aus, dass es sich hierbei um eine dominante Mutation handelte. Da aber auch bei zwei gescheckten Tieren ein vollkommen weißes Junges vorkommt, ist es gut möglich, dass zwei verschiedene Typen von weißer Tiere existieren, von denen der eine dominant, der andere rezessiv vererbt wird. Mit Ausnahme des dunklen Aalstrichs und der dunklen Augen sind diese Tiere völlig weiß.

Hinweis: Ein Nachteil ist allerdings die Unfruchtbarkeit der Männchen, daher hat sich diese Varietät auch bisher noch nicht durchgesetzt. Grundsätzlich sollte daher auch besser auf das Züchten dieser Farbvarianten verzichtet werden!

Weitere Infos zum Thema

- [Qualzuchten und die Folgen](#)
- [Informationen zu Zwerghamstern](#)

Anzeige

(adsbygoogle = window.adsbygoogle || []).push({}); [modified SEO-URL Modul](#) | [modified Bootstrap Templates](#) | [modified Modul Artikelanfrage](#) | [modified Modul Bilder Artikelattribute](#) | [modified Freifeld-/Textfeld-Modul](#)

- [Fellvarietäten der Mittelhamster](#)
- [Nach oben](#)
-